

Qualitative Methoden, Daten und die Produktion sozialer Wirklichkeit

Programm

der 4. Jahrestagung des Arbeitskreises *Qualitative Methoden der Geographie und der raumsensiblen Sozial- und Kulturraumforschung* des VGDH

Montag, 9.3.2020

10.00 Get-together und Kaffeempfang im Tagungshaus

11.00 Begrüßung und Einführung
Anna-Lisa Müller und Jeannine Wintzer

Schwerpunkt: *Wie wir soziale Wirklichkeit produzieren*

11.15 Raumbilder der Kinder (re-)konstruieren
Raphaela Kogler

11.55 Eine methodologische Einordnung der Pictor Technique als Methode der Datenerhebung
Tamara Schwertel

12.40 Mittagessen im Tagungshaus

13.40 „Das deutsche Wohnzimmer“ revisited – nur wie? Methoden qualitativer Wohnraumforschung
Julia von Mende

14.20 Interpretative Verfahren in fremdsprachigen Kontexten ohne Sprachkenntnisse? Das Beispiel wirtschaftsgeographischer Interviewforschung in China
Barbara Heindl

15.00 Kaffeepause

15.20 Soziale Wirklichkeiten in der Forschung von Räumen agiler Arbeitsgruppen
Theresia Leuenberger

16.00 Sportunterricht als skillfull performance. Zur Gegenstandskonstitution praxeologischer Perspektivierungen
Daniel Schiller, Dennis Wolff, Daniel Rode & Benjamin Zander

16.40 Pause

Offene Themen, Teil I

- 16.50 Städtische Mobilität durch die Brille einer qualitativen
Mobilitätsforscherin
Laura Gebhardt
- 17.30 „Ist das Forschung oder kann das weg?“ Zufall und Scheitern im
Forschungsprozess
Nora Küttel & Melike Peterson
- 18.10 Die Produktion von sozialer Wirklichkeit. Resumé und Ausblick
Jeannine Wintzer & Anna-Lisa Müller
- 18.30 Abendessen im Tagungshaus
- 19.30 Mitgliederversammlung AK Qualitative Methoden in der Geographie
(offen für alle)

Dienstag, 10.3.2020

ab 7.30 Frühstück im Tagungshaus

Work in progress

8.40-10.00 Material- und Projektdiskussionen in 2 parallelen Gruppen

Gruppe 1

Stadterneuerung als kollektive
Verlaufskurve?

Lisanne Riedel

Architektur „lesen“. Die Jerusalem
Straße in Haifa

Lena Lorenz

Gruppe 2

Dokumente dokumentieren? Oder:
was uns Dokumente über Praktiken
(nicht) sagen können

Hendrikje Alpermann

Ländliche Bleibe(perspektive)n und
Beteiligung am Dorfleben:
Erkenntnisgewinn durch
generationenübergreifende
Fokusgruppen?

Franziska Lengerer

10.00 Kaffeepause

Offene Themen, Teil II

- 10.15 Subjektive Karten als (Zwischen)Produkte im Prozess sozialräumlichen
Verstehens
Irene Bittner
- 10.55 Gebäude in der Zeichnung: Wie Sketching Interviews die Akteur-
Netzwerk-Theorie bereichern können
Sabine Hansmann
- 11.35 Pause

- 11.40 Der Einfluss von Bottom-up-Projekten in strukturschwachen Klein- und Mittelstädten sowie ländlichen Regionen in Ostdeutschland auf die Regionalentwicklung
Lisa Barthels
- 12.20 Neue Perspektiven auf Gesundheitsförderung und Primärprävention im öffentlichen Raum: Erkenntnisse einer partizipativen Photovoice Studie mit weiblichen Jugendlichen in einem benachteiligten Stadtteil
Monika Kitzmann
- 13.00 **Mittagessen im Tagungshaus**
- 13.40 Situationsanalyse als methodologisches Tool für die Geographie: Die Verknüpfung verschiedener scales zur Erforschung marginalisierter Lebenswelten
Lorenz Gottwalles, Manuel Wagner, Annika Stremmer, Alexander Bräuer
- 14.20 Geschlechterverhältnisse in Suburbia – ein Thema für die Stadtplanung?
Henriette Bertram
- 15.00 **Kaffeepause**
- 15.15 Daten aufbereiten – Nachvollzug und Sinnverstehen ermöglichen
Kati Mozygemba
- 16.00 **Ende und Abreise**

Ort: Tagungshaus Haus am Steinberg, Goslar, <https://www.hausamsteinberg.de/>

Termin: 9.-10.3.2020

Ansprechpartnerinnen: Anna-Lisa Müller, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück, anna-lisa.mueller@uni-osnabrueck.de; Jeannine Wintzer, Geographisches Institut, Universität Bern, wintzer@giub.unibe.ch

Organisatorische Informationen

Anmeldung

Für Unterkunft (im Doppelzimmer) und Vollverpflegung während des Workshops fällt ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 120,00€ an. Bitte überweisen Sie diesen Betrag bis zum 8. Januar 2020 unter Angabe Ihres Namens auf folgendes Konto: Anna Müller, Postbank München, IBAN DE40700100800586841809, BIC: PBNKDEFF.

Vor Ort erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Teilnahme und der Teilnahmegebühr.

Bitte beachten Sie: Aufgrund der hohen Auslastung des Tagungshauses stehen aller Voraussicht nach keine Einzelzimmer zur Verfügung. Wer am Vorabend anreisen und eine weitere Nacht im Tagungshaus übernachten oder sich als Tagesgast (ohne Übernachtung) anmelden möchte, melde sich bitte vor der Anmeldung bei Anna-Lisa Müller (anna-lisa.mueller@uni-bremen.de).

Tagungsort und Anreise

Die Jahrestagung des AK Qualitative Methoden in der Geographie findet zum dritten Mal im Tagungshaus *Haus am Steinberg* in Goslar statt. Das Tagungshaus liegt am Rand der Goslarer Altstadt unterhalb des Steinbergs. Die Lage ist für (Wald-)Spaziergänge, Wanderungen und Fahrradtouren geeignet; wer früher an- oder später abreisen möchte, kann zwecks Informationen Kontakt mit den Organisatorinnen aufnehmen. Für Informationen über Goslar eignet sich auch die Website der Stadt: <https://www.goslar.de/>.

Adresse

Haus am Steinberg, Zeppelinstraße 1, 38640 Goslar
Tel.: 05321-75880, Fax: 05321-758813, Internet: www.hausamsteinberg.de,
Email: info@hausamsteinberg.de

Anreise mit dem Zug

Der Bahnhof Goslar ist mit dem Regionalverkehr aus Richtung Hannover, Göttingen, Kreiensen sowie Halle/Saale erreichbar: www.bahn.de. Vom Bahnhof ist das Tagungshaus mit dem Bus erreichbar, z.B. mit den Bussen 803, 810, 830 ab Bahnhof Goslar bis Haltestelle Nonnenweg (ca. 5 Minuten Fahrtzeit, anschließend ca. 10 Minuten bergan zum Tagungshaus). Informationen zu den Busverbindungen finden sich auf www.efa.de.

Anreise mit dem Auto

Goslar ist über die A7 Flensburg/Kassel aus Norden kommend über die Abfahrt Salzgitter und aus Süden kommend über die Abfahrt Seesen erreichbar.